

## Schnell angeschlossen

„Auspacken, anschließen, geht nicht“ sprach man früher scherzhaft die Buchstaben des Firmennamens AEG aus. Aber hier geht es tatsächlich! Netzadapter, Magnetfußantenne, Cinchkabel und Folienfernbedienung liegen im Paket, das natürlich umgehend ausgepackt wird. Die einzelnen Teile sind schnell angeschlossen, der DR-500 ist im Handumdrehen mit der HiFi-Anlage verbunden. Der robuste Antennenanschluss (F-Typ) und Cinchbuchsen sowie Netzteilanschluss hinten und ein Hauptschalter vorn sind die einzigen Bedienteile, mit denen es der Anwender außerhalb der gut ablesbaren Fernbedienung zu tun hat. Eine rote LED leuchtet, wenn das Gerät ausgeschaltet ist.

Auf der Fernbedienung befinden sich neben den üblichen Bedientasten für Ein/Aus, Laut/Leise, DAB/FM, Vor, Zurück und Bestätigen noch zehn Speichertasten, eine Suchlaufaste, eine Einschlaftaste, eine Schlummertaste (Snooze), eine für den Wecker, eine Taste Mute (zum Ausschalten des Tones) und eine für die Displayfunktionen. Die meisten kennt man vom Radiowecker und von Radioempfänger.

Aus dem Standby-Modus wechselt das Gerät automatisch nach



DR-500: Robuster F-Buchse für die Antenne und gut ablesbare Fernbedienung.



Die hochglänzende Oberfläche des DR-500 spiegelt stark – hier ist ein UKW-Sender eingestellt. Fotos: Hurcks

## Adapter DR-500 von Albrecht überzeugt im Test

# Aus HiFi-Oldies werden DAB-Empfänger

**Ist das die Lösung, die dem Digitalradio nach DAB-Standard endlich zum Durchbruch verhilft?**

**FE wollte es genau und sobald wie möglich wissen und hat bei Alan eines der ersten Seriergeräte des DAB-Adapters DR-500 zum Test geordert – ein Zusatzgerät, das auch ältere HiFi- und Stereoanlagen zu DAB-Empfängern macht.**

etwa zehn Sekunden in den „Tiefschlaf“, bei dem auch die rote LED erlischt. Mit der Einschalttaste kann man im Standby-Modus in den Radio-Modus wechseln und umgekehrt.

### Einschalten und los

Ich schalte per Fernbedienung den DR-500 ein, woraufhin der Suchlauf automatisch startet. Nach wenigen Sekunden hat er alle hier empfangbaren sieben Sender gefunden. Und noch zwei weitere, die anscheinend noch im Speicher waren, sich aber nicht so einfach löschen lassen. Beim Durchblättern er-

scheint jedesmal nach kurzer Zeit die Meldung „Not available“ (nicht verfügbar). Also schreiten wir wieder zur bewährten Methode, um den Auslieferungszustand „ab Werk“ herzustellen: den Reset. Der ist auch auf Seite 13 der übersichtlichen und gut verständlichen Bedienungsanleitung erklärt und löst unser Problem.

Per Displaytaste kann man nun verschiedene Infos wie den gerade laufenden Musiktitel, die Bitrate oder die Frequenz abfragen. Umlaute werden durch leere Quadrate dargestellt. Die Signalstärke erkennt man an einem siebenstelligen Segment. Die Wie-

dergabe ist klar und sauber, im Shack untern dem Dach werden bis zu vier Segmente ausgefüllt. Im Erdgeschoss, wo der DAB-Empfang erheblich schlechter ist, bringt die auf einer Blechdose fixierte Magnetfußantenne nach dem Suchen eines geeigneten Standortes eine für störungsfreien Empfang ausreichende Feldstärke.

Das Abspeichern einer Station unter einer der zehn Speichertasten geht kinderleicht: einfach drei Sekunden lang die gewählte Taste drücken, fertig! Bei UKW-DAB-Empfang ist die Bedienung identisch, nur dass beim Drücken der Display-Taste auf UKW natürlich andere Informationen – z.B. die RDS-Daten – angezeigt werden. Die Empfangsempfindlichkeit bei FM ist überdurchschnittlich und entspricht der eines guten Reiseradios, was sich auch an der 16-teiligen Pegelanzeige erkennen lässt.

**Fazit:** Der DR-500 stellt in Zusammenarbeit mit einem Verstärker eine vollwertige DAB- und UKW-Empfangsstation dar. Der günstige Preis von 115 €, die kompakte Form und die einfache Bedienung dürften für eine weite Verbreitung sorgen und vielleicht endlich zum Durchbruch von DAB führen.

Er stellt das ideale Gerät zum Einstieg dar, weil er sowohl mobil – etwa zusammen mit kleinen Aktivlautsprechern – als auch stationär zur Aufwertung der heimischen HiFi-Anlage oder in Kooperation mit einem PC mit Soundkarte Verwendung finden kann. Eine Steckdose braucht man aber trotzdem: Batteriebetrieb ist leider nicht vorgesehen.

Dieter Hurcks

**Info:** [www.albrecht-online.de](http://www.albrecht-online.de)

Eine Publikation des RADIO-SCANNER

## Signale aus dem All

Sat-Empfang mit Scanner und PC



Booklet 15

RADIO-SCANNER-Booklet 15 - ISBN 3-934114-01-0

# Die spannende Seite des Hobbys

Funkempfang macht Spaß, weil dieses Hobby Erlebnisse beschert, die der Durchschnittsfernsehzuschauer und Internet-Gucker nie haben wird.

Empfangen Sie die um die Erde kreisenden Satelliten, seien Sie hautnah dabei, wenn in Cape Canaveral wieder mal ein Space Shuttle Richtung Internationaler Raumstation ISS abhebt.

Sogar den über Inmarsat abgewickelten Funkverkehr kann man mit der entsprechenden Ausrüstung hören. Und natürlich – ganz legal – den Funkverkehr über die Amateurfunksatelliten.

RADIO-SCANNER hat darüber ausführlich berichtet. Das neue

Booklet 15 – Signale aus dem All zeigt ausführlich, was mit welcher Ausrüstung empfangen werden kann und wie's gemacht wird.

Booklet 15 können Sie, wie alle vorangehenden, verständlich geschriebenen Booklets, mit dem Coupon in der Heftmitte bestellen.

Preis: 5 € zzgl. Versandkosten.

**Bestellcoupon:** [www.funkempfang.de](http://www.funkempfang.de)